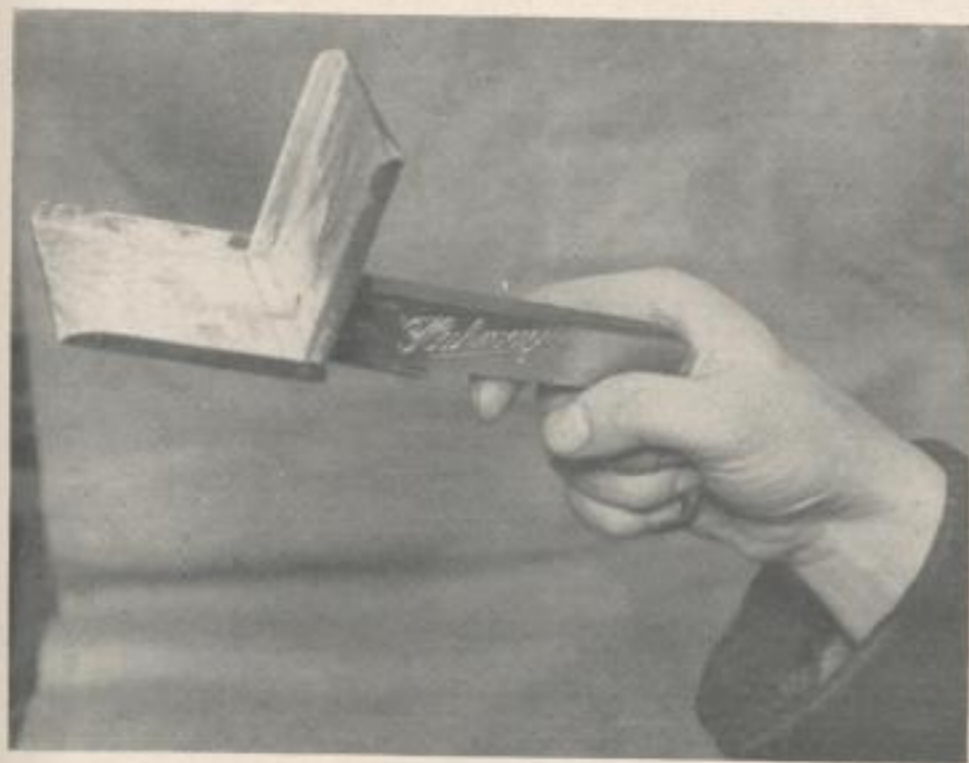


Jetzt klemmen wir den Revolver zwischen die Laschen a und b, gerade zwischen die beiden Nieten des Revolvers. Die Lasche c wird nun mit dem Unterblech vernietet und zwar so, daß der Revolver gerade an die Blechkante anstößt. Jetzt brauchen wir nur noch das Deckblech vernieten und unser Blitzrevolver ist fertig. Verbrennen der Hand ist bei dieser Lampe so gut wie ausgeschlossen. Wir haben bis jetzt die denkbar besten Erfahrungen gemacht. Bei derselben Firma bekommt man zirka 12 Ersatzsteine für 10 Pfg. Das Auswechseln derselben ist eine Leichtigkeit.



Selbstgebaute Blitzlampe im Gebrauch

BÜCHERMARKT

Die Sowjetunion. Von H. Remmele. Das erste deutsche Standard-Werk über das aufsteigende sozialistische Vaterland des Weltproletariats. Zweiter Band. Aus dem Inhalt des II. Bandes: VI. Kapitel: Die Sozialisierung der Landwirtschaft. VII. Kapitel: Das Finanz- und Kreditwesen. — Das Volkseinkommen. VIII. Kapitel: Die Stellung der UdSSR. in der Weltwirtschaft. IX. Kapitel: Der Kulturbolschewismus. X. Kapitel: Schwierigkeiten und „Schwierigkeiten“: Wer — wen? Dem Weltoktober entgegen! Der zweite Band umfaßt ca. 300 Seiten. Preis 2,85 RM. in Ganzleinen gebunden. Verlag Karl Hoyer Nachfolger, Hamburg-Berlin.

„Das deutsche Lichtbild“, Jahresschau 1932, 192 ganzseitige Bildtafeln, 80 Seiten Text, Format 23×28 cm. Einband hellgraues Seidenleinen. Preis 15 RM. Verlag Robert und Bruno Schultz, Berlin W 9, Schellingstraße 12.

„Das deutsche Lichtbild“, diese einzigartige Lichtbildjahresschau, zwingt uns zu staunender Bewunderung. Obwohl die früheren Ausgaben im Inhalt und in der unübertroffenen technischen Qualität kaum zu überbieten waren, in dem uns vorliegenden neuen Band sind sie es. Unbestrittene Spitzenleistungen bürgerlicher Lichtbildkunst auf 192 Tafeln. Druck-

technisch eine Meisterleistung. Ausstattung und Umfang rechtfertigen den für unsere Begriffe hohen Preis. Die vortreffliche Bildauswahl gibt auch uns Arbeiterfotografen eine Menge Lehrmaterial in die Hand. Der textliche Inhalt ist, abgesehen von dem uns weniger interessierenden Vorwort, äußerst originell und lehrreich. Besonders hervorzuheben sind die Beiträge von Heinrich Kühn „Die Fotografische Bewältigung großer Helligkeitsgegensätze“ und von Dr. Arnold Frank „Fotografierte Bewegung“. Der letztere Artikel bietet besonders unseren Filmgruppen wertvolle Lehrbeispiele über die Anwendung des Filmfotos.

Filmmanuskripte und Filmideen. 121 Themen für den Kino-Amateur, von Hellmuth Lange. Mit 58 Abbildungen und einem Film-Wettbewerb. (Kino-Reihe des „Photofreund“, Band 4.) Preis 3,75 RM. Photokino-Verlag G. m. b. H., Berlin S 14, Stallschreiberstraße 33. Der Geschäftsführer des „Bundes der Film-Amateure“ gibt in diesem Bändchen eine Menge Anregungen und Film-Ideen für den meist anspruchslosen bürgerlichen Kino-Liebhaber. Selbstverständlich können diese „Ideen“ keine Grundlage bilden für die ernste, ganz anders geartete Filmarbeit unserer Genossen in den Filmgruppen. Dagegen dürften die technischen Anleitungen auch für uns auszuwerten sein.

Ratgeber im Photographieren. Leichtfaßliches Lehrbuch für Liebhaberphotographen. Von Ludwig David. 256.—270. Auflage. Preis 2,40 RM. Verlag W. Knapp, Halle/S.

Der kleine „David“, eines der ältesten Lehrbücher für Anfänger und Fortgeschrittene, ist noch immer lebensfähig. Es behandelt so ziemlich alle fotografischen Gebiete, soweit sie für den Amateur von Wichtigkeit sind.

Deutscher Kamera-Almanach. Ein Jahrbuch für die Fotografie unserer Zeit. Herausgegeben von Karl Weiß. Jahrgang 1932 (Band 22). Mit 160 Abbildungen. In Ganzleinen 6,80 RM. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Zweigniederlassung Berlin SW 19.

Da die Fotografie gerade in den vergangenen Jahren eine ganze Reihe wichtiger Fortschritte gemacht hat, ist der soeben erschienene 22. Band dieses Jahrbuches ganz besonders inhaltsreich und interessant. Der bekannte Dresdner Lichtbildner Franz Fiedler beschäftigt sich mit dem „Porträtieren mit der Kleinkamera“. Vom „Kleinkamera-Negativ zur Groß-Kopie“ ist der Titel eines weiteren Beitrages. Für den Selbstbau eines Vergrößerungsapparates gibt Karl Hansen-Berlin an Hand von Zeichnungen eingehende Hinweise. Mit der aktuellen Frage „Wie erzielt man Negative mit feinem Korn und bester Vergrößerungsfähigkeit?“ befaßt sich Dr. Kurt Jacobsohn-Berlin, während Dr. H. Naumann-Nürnberg, für die Dunkelkammerarbeit wertvolle Ratschläge gibt. „Wie erziele ich eine gute Bildwirkung?“ hat Herbert Starke-Berlin, zum Gegenstand eines Beitrages gewählt. Dem Filmamateurliebling Wolfgang Jaensch-Dresden, in seinem Artikel „Rund um die Amateurkinematografie“ eine Fülle wertvoller Ratschläge, während Stefan Jasienski-Biel, dieses Gebiet in seinem Artikel „Fotografie, ein Spezialfach der Kinematografie“ unter ganz neuen Gesichtspunkten betrachtet. Der Bilderteil gibt einen Überblick über die Spitzenleistungen der Fotografie des letzten Jahres.